LÜDINGHAUSEN

Niederschrift
(öffentlicher Teil)

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom 20.09.2016

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Thomas Suttrup	ab TOP 3
Theo Schulze Uphoff	bis TOP 2

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 08.09.2016 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung*:*

Öffentlicher Teil:

1. Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches Im Pastorenkamp und Kampstraße
   hier: Antrag der CDU-FRaktion vom 20.06.2016
   Vorlage: FB 4/556/2016
2. Öffnung der Verbindung zwischen den Baugebieten "Höckenkamp-Süd" und "Im Rott" an der Händelstraße
   Bürgerantrag vom 06.04.2016
   Vorlage: FB 3/472/2016
3. Begutachtung des ÖPNV in Lüdinghausen
   hier: Schülerbeförderung
   Vorlage: FB 4/557/2016
4. Barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen bzw.
   Verlegung der Haltestelle " Zentrum" (Ostwall) - Bürgeranträge vom 11.07. bzw. 19.07.2016 -
   Vorlage: FB 3/470/2016
5. Regionaleprojekt WasserBurgenWelt im Rahmen des ISEK / Teilbaustein StadtLandschaft
   hier; Umsetzung des sich bis in die StadtLandschaft / Innenstadt erstreckenden Museumskonzeptes der Burg Vischering (einschließlich Leitsystem)
   Vorlage: FB 3/469/2016

5.1. Regionaleprojekt WasserBurgenWelt im Rahmen des ISEK / Teilbaustein StadtLandschaft
   hier: Umsetzung des sich bis in die StadtLandschaft / Innenstadt erstreckenden Museumskonzeptes der Burg Vischering (einschließlich Leitsystem)

   - ergänzende Sitzungsvorlage -
   Vorlage: FB 3/469/2016/1

6. Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) / Umsetzung weiterer Teilbausteine
   Vorlage: FB 3/468/2016
7. Verlängerung des Hochzeitsweges
   Vorlage: FB 3/490/2016
8. Verzicht auf die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln
   hier: Auswirkungen auf die städtischen Grünanlagen
   Vorlage: FB 3/493/2016
9. Berichte
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

11. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
    Vorlage: FB 3/475/2016
12. Endausbau des Stichweges Dietrich-Bonhoeffer-Ring
    hier: Auftragsvergabe über die Bauarbeiten
    Vorlage: FB 3/488/2016

12.1. Endausbau des Stichweges Dietrich-Bonhoeffer-Ring
    hier: Auftragsvergabe über die Bauarbeiten

    - ergänzende Sitzungsvorlage -
    Vorlage: FB 3/488/2016/1

13. Dauerhafte Wiederherstellung der Wege sowie Anlegung eines neuen Grabfeldes für

pflegefreie Erdgräber auf dem städtischen Friedhof Seppenrade - Auftragsvergabe
Vorlage: FB 3/483/2016

14. Berichte
15. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches Im Pastorenkamp und Kampstraße
hier: Antrag der CDU-FRaktion vom 20.06.2016
Vorlage: FB 4/556/2016

Da sich der Ausschussvorsitzende Suttrup bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen erklärt, begrüßt der stellvertretende Ausschussvorsitzende Schulze Uphoff die Ausschussmitglieder.
Fraktionsübergreifend herrscht Einigkeit darüber, der Bitte der Anlieger nachzukommen.

I. Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag der CDU-Fraktion vom 20.06.2016 zuständigkeitshalber an die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld zur Entscheidung weiterzuleiten.

- einstimmig -

TOP 2) Öffnung der Verbindung zwischen den Baugebieten "Höckenkamp-Süd" und "Im Rott" an der Händelstraße
Bürgerantrag vom 06.04.2016
Vorlage: FB 3/472/2016

Auch bei diesem Punkt erklärt sich Herr Suttrup für befangen. Stv. Havermeier erklärt, dass die Öffnung lediglich für den PKW-Verkehr hergestellt werden solle. Sollten tatsächlich Baustellenfahrzeuge die Öffnung nutzen, könne diese wieder verschlossen werden. Eine Entzerrung des Verkehrs gerade in der Bauphase sei eine notwendige Maßnahme. Er spricht sich für den Beschlussvorschlag 1b aus.

Stv. Holz verweist auf vorangegangene Beratungen zu diesem Thema und befürwortet den Beschlussvorschlag 1a.

I. Beschlussvorschlag:
1b) Der Ausschuss spricht die Empfehlung aus, die Durchfahrt von der Straße „Höckenkamp“ zur „Brucknerstraße“ für Pkw freizugeben, indem die vorhandenen Betonringe auf eine lichte Durchfahrtsbreite von 2,25 m umgesetzt werden.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	1

TOP 3) Begutachtung des ÖPNV in Lüdinghausen
hier: Schülerbeförderung
Vorlage: FB 4/557/2016

Der Ausschussvorsitzende Suttrup übernimmt den Vorsitz und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hoppe von der Planungsgesellschaft Verkehr Köln, Hoppe & Co. GmbH, der die Ergebnisse seiner Begutachtung über die Schülerbeförderung in Lüdinghausen vorstellt und die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Er stellt heraus, dass eine Adaption des „Olfener Modells“ für die Stadt Lüdinghausen nicht sinnvoll erscheint und es zur wirtschaftlichen Schülerbeförderung in Lüdinghausen eines solchen Modells nicht bedarf.

Er empfiehlt hingegen ein „Schulisches Mobilitätsmanagement Lüdinghausen“, welches u. a. eine regelmäßige Bereitstellung der Schülerdaten für das Folgeschuljahr an die Verkehrsunternehmen, eine regionale Schulzeitplanung sowie eine regionale Schulentwicklungs- und Nahverkehrsplanung beinhalten sollte.

Stv. Holz bedankt sich für die konstruktiven Vorschläge. Die CDU Fraktion schließe sich der Einschätzung an, dass das „Olfener Modell“ nicht einfach übernommen werden könne, allerdings sei aus seiner Sicht der von Herrn Hoppe vorgeschlagene Wegfall der Linie 643 schwierig.

Zudem änderten sich die Voraussetzungen im Gebiet Borkenberge. Der bisher fehlende Radweg entlang der Kreisstraße sei beim Kreis Coesfeld bereits auf der Prioritätenliste, so dass die Empfehlungen von Hoppe dort noch einmal zu überprüfen seien.

Stv. Havermeier schließt sich den vorgestellten Ausführungen an. Er bittet die Verwaltung die Einsparvorschläge bereits in die Haushaltsplanungen 2017 aufzunehmen.

Herr Hoppe erklärt, dass dieses schwierig sein könnte, da für 2017 noch bestehende Verträge mit der RVM existieren.

Herrn Hoppe‘s Anregungen, den Bahnhof mit modernen Leih-Fahrzeugen (Fahrrädern) attraktiver zu gestalten, stößt bei der SPD-Fraktion auf Zuspruch. Stv. Havermeier regt hier an, zeitnah konkretere Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen.

Auf seine Frage, ob der Wegfall der Haltestelle an der Realschule auf Dauer günstiger sei und was mit der Fläche bei einem Wegfall der Haltestelle passieren solle, räumt Herr Hoppe ein, dass die Fläche heute schon von Eltern dazu genutzt werde, ihre Kinder abzuholen; dabei würden die Busse blockiert. Was genau mit der Fläche geschehen soll, liege in der Verantwortung der Verwaltung. Die konkreten finanziellen Einsparungen durch den Wegfall habe er nicht ermittelt.

SkB Kostrzewa-Kock erkundigt sich, ob die Bildung von Kennzahlen z.B. Kosten pro Schüler sinnvoll seien. Herr Hoppe verneint dieses.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die von der Planungsgesellschaft Verkehr Köln, Hoppe &

Co. GmbH, aufgezeigten Optimierungsmöglichkeiten zu verfolgen und dem Ausschuss regelmäßig zu Schuljahresbeginn darüber zu berichten.

- einstimmig -

TOP 4) Barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen bzw. Verlegung der Haltestelle " Zentrum" (Ostwall) - Bürgeranträge vom 11.07. bzw. 19.07.2016 -
Vorlage: FB 3/470/2016

Der Ausschussvorsitzende Suttrup begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Suhre vom Ingenieurbüro nts, der die barrierefreie Umgestaltung anhand einer Präsentation (s. **Anlage**) vorstellt und die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Er erklärt, dass die unterschiedlichen Längen der Haltestellen, auf die bereits bestehenden Haus- oder Parkplatzeinfahrten zurückzuführen seien. Die Barrierefreiheit sei aber in allen Fällen gewährleistet, da auch bei Gelenkbussen der mittlere Ausstieg bedient werden könne.

Stv. Havermeier erkundigt sich danach, ob die eingeplanten Fahrradabstellanlagen an den vorgestellten Haltestellen ausreichend seien. Frau Trudwig erklärt dazu, dass der Fahrradbeauftragte, Herr Pickert, hierzu bereits eine Bestandsausnahme dem Ausschuss vorgestellt habe. Diese Ergebnisse fließen in die Planungen ein.

Stv. Kortmann fragt an, wann die Beschlüsse zum Bereich Ostwall besprochen werden. Frau Trudwig verweist auf die umfassenden Projekte des ISEK's. Es solle ein gesamtheitliches Konzept für die Innenstadt angestrebt werden.

Stv. Holz äußert seinen Dank an die RVM für die Förderung der barrierefreien Umgestaltung.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die barrierefreie Umgestaltung der vom Büro nts vorgestellten Haltestellen zustimmend zur Kenntnis.
Eine inhaltliche Beratung über die Umlegung/Umgestaltung der Haltestellen „Zentrum" (Ostwall) und „Ostwallschule" (Mühlenstraße) soll erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, sobald ein verkehrliches Gesamtkonzept für diesen innerstädtischen Bereich vorliegt.

- einstimmig -

TOP 5) Regionaleprojekt WasserBurgenWelt im Rahmen des ISEK / Teilbaustein StadtLandschaft
hier; Umsetzung des sich bis in die StadtLandschaft / Innenstadt erstreckenden Museumskonzeptes der Burg Vischering (einschließlich Leitsystem)
Vorlage: FB 3/469/2016

TOP 5.1) Regionaleprojekt WasserBurgenWelt im Rahmen des ISEK / Teilbaustein StadtLandschaft
hier: Umsetzung des sich bis in die StadtLandschaft / Innenstadt erstreckenden Museumskonzeptes der Burg Vischering (einschließlich Leitsystem)

- ergänzende Sitzungsvorlage -
Vorlage: FB 3/469/2016/1

Frau Trudwig begrüßt Frau Thiesing vom Kreis Coesfeld im Zuschauerbereich und führt in den Sachverhalt ein.

SkB Schulze-Meinhövel schlägt vor, den Beschluss über den Punkt b), virtueller Marktstand, zunächst zurückzustellen bis die Umgestaltung des Marktplatzes abgeschlossen sei. Zu Punkt c) gibt sie zu bedenken, dass nicht in die Wegeflächen eingelassene Markierungssteine ein Gefahrenpotential darstellten und der Reinigungsaufwand steigen werde.

Stv. Holz ergänzt, dass sich der Ausschuss bereits in der vorangegangen Sitzung für ebenerdige Steine ausgesprochen habe.

Stv. Kortmann beantragt eine getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte.

Stv. Gernitz schließt sich den Vorrednern an, betont jedoch, dass die SPD-Fraktion den Doppelwendelturm für nicht notwendig erachte.

I. Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss spricht sich dafür aus, den Doppelwendelturm nicht umzusetzen.

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	0

Der Ausschuss spricht sich dafür aus,

a) den Doppelwendelturm umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Ausschreibung durchzuführen.

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	0

b) die Entscheidung über die Umsetzung des virtuellen Marktstandes bis zur abschließenden Umgestaltung des Marktplatzes zurückzustellen.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	0

c) das Leit- und Beschilderungssystem mit ebenerdigen Steinen umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Ausschreibung durchzuführen.

- einstimmig -

TOP 6) Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) / Umsetzung weiterer Teilbausteine
Vorlage: FB 3/468/2016

Frau Trudwig führt in den Sachverhalt ein.

Stv. Gernitz erklärt, dass die SPD-Fraktion grundsätzlich für die Umsetzung aller aufgeführten Teilbausteine sei, denn dadurch werde die gesamte Stadt profitieren.

Stv. Holz betont, dass für die Inanspruchnahme von Fördermitteln ein Beschluss zu diesem Zeitpunkt wichtig sei. Wann genau mit einer Entscheidung über die Fördermittel seitens der Bezirksregierung gerechnet werden könne, sei allerdings noch offen.

Bürgermeister Borgmann erklärt dazu, dass es heute um eine Grundsatzentscheidung über die bereits vorgestellten Teilbausteine gehe.

Stv. Havermeier erkundigt sich nach den Planungskosten. Frau Trudwig benennt diese mit ca. 50.000,00 €.

Stv. Wagner fragt, ob der Höchstbetrag von 1,6 Mio. € weiterhin gelte. Frau Trudwig bejaht dieses.

I. <u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Ausschuss spricht die nachfolgende Empfehlung an den Stadtrat aus:

Der Umsetzung und Finanzierung der nachfolgend aufgeführten (weiteren) Teilbausteine / Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) wird - vorbehaltlich der Förderfähigkeit - zugestimmt:

a) Aufwertung Platz vor Haus Westerholt, Steverufer, Pastoratsgarten (ISEK-Projektnr. A 9)
b) Gesundheitsquartier (ISEK-Projektnr. A 8)
c) Verbindungsachse Mühlenstraße (ISEK-Projektnr. A 5)
d) Klostergarten in Zusammenhang mit dem Abschnitt L 1 der StadtLandschaft (ISEK-Projektnr. A 13)
e) Borg: Städtebauliche Neuordnung und Anbindung der Hotelbrücke an die Gartenstraße östlich des Hagemannbaus (ISEK-Projektnr. A 6)

f) Zentrale Achse Burg Lüdinghausen bis Konrad-Adenauer-Str. - Ostwall bis Konrad-Adenauer-Straße - (ISEK-Projektnr. A4/2)
g) Sichtbarkeit / Erlebbarkeit Stever (ISEK-Projektnr. A 14)
h) Burg Wolfsberg – Platzfläche – (ISEK-Projektnr. A 7)
i) Umsetzung Lichtkonzept (ISEK-Projektnr. A 21)
j) Zufahrtssituationen (ISEK-Projektnr. A 10)
k) Innenhöfe (ISEK-Projektnr. A 12)

Die Umsetzung der Teilbausteine a) bis k) soll in mehreren zeitlichen Abschnitten erfolgen. Der als Anlage beigefügte Zeitplan (einschließlich Finanzierungsaufstellung) wird zur Kenntnis genommen.

Die Investitionssumme wird auf insgesamt 4.013.000 € beschränkt. Der von der Stadt Lüdinghausen zu tragende Eigenanteil für die Umsetzung der o.g. Maßnahmen wird auf einen Höchstbetrag in Höhe von 1.605.200 € beschränkt.
Über die konkrete Durchführung der einzelnen Maßnahmen soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden, sobald eine detaillierte Ausführungsplanung vorliegt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die o.g. Maßnahmen - ausgehend von der bereits vorliegenden Rahmenplanung - die Erarbeitung einer konkreten Entwurfsplanung (LP 1 bis 3 der HOAI) zu beauftragen, um auf dieser Grundlage Fördermittel beantragen zu können.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

TOP 7) Verlängerung des Hochzeitsweges
Vorlage: FB 3/490/2016

Herr Steenweg stellt die von der Verwaltung vorgeschlagene Verlängerung des Hochzeitsweges anhand einer Präsentation (**s. Anlage 3**) vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.
Fraktionsübergreifend herrscht Einigkeit darüber, dass der Vorschlag der Verwaltung gut und sinnvoll sei. Darüber hinaus solle jedoch darauf geachtet werden, dass die Bäume den angrenzenden Fuß-Radweg nicht beschädigen.

I. Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss stimmt der vorgeschlagenen Verlängerung des Hochzeitsweges zu.

- einstimmig -

TOP 8) Verzicht auf die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln
hier: Auswirkungen auf die städtischen Grünanlagen
Vorlage: FB 3/493/2016

Herr Steenweg stellt die Problematik und Folgen einer Grünpflege ohne Pflanzenschutzmittel auf öffentlichen Flächen anhand einer Präsentation (s. Anlage) vor. Besonders erläutert er

nicht nur die zunehmende Ausbreitung des Staudenknöterichs, sondern er vermittelt auch dessen schwierige Bekämpfung. Diese Pflanze wachse rasant schnell und auch kleinste Pflanzenreste im Boden wachsen neu. Er erklärt zudem, dass der Knöterich nur mit glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden könne.

Stv. Holz ergänzt, dass die Gesetzgebung die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln (hier Glyphosat) in der EU wieder zugelassen habe. Er gehe davon aus, dass die Bauhofmitarbeiter regelmäßig über den Umgang und Nutzung mit solchen Mitteln geschult werden und unterstütze daher den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Stv. Kortmann fasst die bisherige Beratung der letzten Sitzungen zu diesem Thema zusammen. Er erklärt, dass es einen Landesbeschluss gebe, in dem Glyphosat lediglich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, also nicht auf öffentlichen Flächen genutzt werden dürfe. Zudem äußert er seinen Unmut darüber, dass die Verwaltung den gerade erst im April diesen Jahres gefassten Beschluss Glyphosat nicht mehr einzusetzen, aufheben möchte.

Herr Steenweg erklärt, dass auch öffentliche Flächen zu den gärtnerisch genutzten Flächen zählen.

Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass Herr Steenweg und die Mitarbeiter des Bauhofes bereits seit 2009 gegen den japanischen Staudenknöterich ankämpfen und schon viele Mittel (z.B. mit Folien abdecken) getestet und angewandt haben. Diese waren leider nicht zielführend oder der Erfolg nur von kurzer Dauer. Die Mitarbeiter der Verwaltung hätten selbstverständlich ein hohes Interesse daran, möglichst umweltfreundlich Maßnahmen gegen den japanischen Knöterich anzuwenden.

Stv. Wannigmann räumt ein, dass die UWG-Fraktion für die Bekämpfung des Staudenknöterichs mit Hilfe von Glyphosat auf den erlaubten Flächen sei.

Stv. Kortmann regt eine direkte Injektion des Mittels in die Pflanzen an, anstelle das Mittel zu spritzen. Dieses sei zwar zunächst aufwendiger, würde jedoch die Umgebung weniger belasten.

Herr Steenweg räumt ein, dass diese Vorgehensweise bei Solitärpflanzen möglich sei, jedoch bei großen Beständen unmöglich sei. Er erklärt, dass auch zukünftig niemand eine flächendeckende Ausbringung von Glyphosat zu befürchten habe. Dieses Mittel werde lediglich für die Bekämpfung des Staudenknöterichs angewandt.

I. Beschlussvorschlag:
Der Beschluss, im Stadtgebiet auf die Verwendung von Glyphosat und ggf. von anderen Totalherbiziden zu verzichten, wird aufgehoben.

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	1

TOP 9) Berichte
Siehe Anlage 4

TOP 10) Anfragen

Stv. Havermeier erkundigt sich nach dem Sachstand der Verkehrsflächen im Baugebiet Stadtfeld II. Die Verwaltung verweist auf den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

Stv. Holz fragt nach dem Planungsstand zum Gebäude Schlütermann. Bürgermeister Borgmann sagt zu, die Planungen im zuständigen Ausschuss vorzustellen.

SkB Barendregt bedankt sich für die schnelle Umsetzung der Beleuchtung auf der Südwiese. Er weist darauf hin, dass im Bereich Berufsschule allerdings noch Lampen fehlen. Bürgermeister Borgmann sagt eine Prüfung zu.

Zudem möchte SkB Barendregt wissen, wann die Skulptur am Kreisverkehr Bruno Kleine errichtet werde. Derzeit fehle noch der Investor, so Bürgermeister Borgmann.

Weiterhin weist SkB Barendregt auf den tiefen Stand der Stever hin. Stv. Holz erklärt, dass dieser auf einen Defekt im Recheder Kulturstau zurückzuführen sei. Man arbeite bereits an dem Problem.

Zuletzt macht SkB Barendregt darauf aufmerksam, dass die Straßeneinläufe- im Baugebiet Paterkamp geleert werden müssten.

Stv. Schulze-Uphoff erkundigt sich, ob die Splittmaßnahmen im Außenbereich bereits abgeschlossen seien. Frau Trudwig sagt eine Prüfung zu.

SkB Kostrzewa-Kock macht auf lockere Gehwegplatten an der Stadionallee Höhe der Hausnummer 2 aufmerksam.

SkB Wagner macht darauf aufmerksam, dass die Kabelbrücke auf dem Rathausvorplatz bei Veranstaltungen wie dem Stadtfest, besser ausgeleuchtet werden oder gesichert werden müsse. Einige Besucher seien darüber gestolpert.

_____	_____
Thomas Suttrup	Julia Fladderak
Vorsitzende/r	Schriftführer/in
Ab TOP 3	
_____	
Theo Schulze Uphoff	
Stellv. Vorsitzende/r	
Bis TOP 2	

Anwesenheitsliste

zur 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 20.09.2016

anwesend:

CDU-Fraktion

Bone, Hildegard	
Holz, Anton	
Merten, Michael	
Möllmann, Bernhard	
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	
Gernitz, Niko	
Havermeier, Dirk	
Weniger, Ernst-Dieter	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	bis TOP 12
Kostrzewa-Kock, Lothar	

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	
Wannigmann, Josef	

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	ab TOP 2

von der Verwaltung

Fladderak, Julia	
Kortendieck, Matthias	
Pieper, Michael	

Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	

Gäste

Hoppe	nur TOP 3
Suhre, Rolf	nur TOP 4

Entschuldigt:

Horstmann, Heinrich	
Schotte, Irmgard	
Tüns, Dieter	